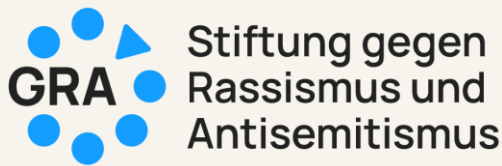


MEDIENMITTEILUNG



GRA Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus
Kontakt: Geschäftsleiter Philip Bessermann
p.bessermann@gra.ch / Tel: +41(0) 58 666 89 66

3. März 2024

Die Attacke in Zürich trifft die ganze Zivilgesellschaft

Die Stiftung GRA verurteilt die Messerattacke von Samstagabend aufs Schärfste. Sie ist eine Zäsur und trifft die ganze Zivilgesellschaft. Folgerichtig ist sie kein blosser Einzelfall, sondern eine Konsequenz der Eskalation rassistischer und antisemitischer Vorfälle.

Am 2. März 2024, einem Samstagabend, wurde ein als jüdisch-orthodox erkennbarer 50-jähriger Herr aus Zürich Opfer einer Messerattacke. Am selben Abend verhaftete die Stadtpolizei Zürich vor Ort einen tatverdächtigen Jugendlichen. Laut Augenzeugen habe er antisemitische Parolen gerufen, die auf ein Hassverbrechen deuten. Der mutmassliche Täter hat das Opfer bei der Attacke schwer verletzt. **Wir verurteilen die Attacke und sind gedanklich beim Opfer und seinen Angehörigen.**

Seit der Eskalation in Nahost sind antisemitische Vorfälle in der Schweiz sprunghaft angestiegen. **Sollte sich das antisemitische Motiv bewahrheiten, stellt die Attacke eine Zäsur dar und ist nicht als blosser Einzelfall zu betrachten. Neben einem Angriff auf das Opfer ist es auch ein Angriff auf die gesamte Zivilgesellschaft.** Aktuell schliesst denn auch die Zürcher Stadtpolizei ausdrücklich antisemitische Motive nicht aus.

Solche Hassverbrechen signalisieren Minderheiten, dass sie in der Schweiz sowohl nicht willkommen als auch physisch gefährdet sind. Deshalb muss der Staat die Sicherheit und Einbindung der Minderheiten in der Schweiz gewährleisten, besonders jetzt. Die Attacke verbreitet Angst unter der jüdischen Bevölkerung der Schweiz und wird viele als jüdisch erkennbare Menschen verunsichern, sich in der Öffentlichkeit zu zeigen.

Die GRA Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus hilft, demokratiezersetzende Kräfte zu bekämpfen, die sich als Rassismus und Antisemitismus tarnen. **Denn solche Angriffe bedrohen uns alle und ein friedliches Zusammenleben. Wir wollen keine Gesellschaft, in der Menschen wegen ihrer Herkunft, Religion, ihres Geschlechts oder anderer Merkmale angegriffen werden. Nun zeigt sich, dass was „klein“ anfängt in brutaler und nackter Gewalt endet.** Wenn Hassrede ungehindert bleibt, führt sie letztendlich zu physischer Gewalt. Nur wenn wir uns als Gesellschaft gegen jegliche Formen der Diskriminierung wehren, können wir verhindern, dass sie sich weiter ausbreiten.

Die GRA Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus setzt sich für die Menschenrechte und die Erhaltung der Demokratie schweizerischer Prägung ein. Die GRA steht für Toleranz und gegen jegliche Art der rassistisch motivierten Diskriminierung: <https://www.gra.ch/>

Kontakt für Rückfragen:

Philip Bessermann, Geschäftsleiter GRA: +41 78 666 21 51, p.bessermann@gra.ch